



Beim Spendhaus-Straßenfest gab es neben Mitmachaktionen auch Geld – von der Bürgerstiftung an den Arbeitskreis Leben sowie an die Jos-Weiß-Schule. Foto: Leister

# Mitmachen auf der Meile

## Spendhaus-Straßenfest von Bürgerstiftung und Volkshochschule

**Die ersten beiden Feste der Bürgerstiftung fielen jeweils den Wetterkapriolen zum Opfer. Am Samstag, beim dritten Mal, hat's geklappt – in der Spendhausstraße mit einigen Mitmachangeboten.**

NORBERT LEISTER

Reutlingen. Projekte, die von der Bürgerstiftung schon gefördert wurden, waren ebenso mit von der Partie wie die Reutlinger Volkshochschule. „Einer der Schwerpunkte in unserer Jugendkunstschule sieht vor, dass wir Kinder mit Migrationshintergrund erreichen wollen“, betonte Dr. Ulrich Bausch am Samstagvormittag in der bunten Aktionsmeile in der Spendhausstraße.

Kinder mit ganz wenig oder gar keinen Sprachkenntnissen würden in der „kleinen“ VHS-Kunstschule die Möglichkeit erhalten, sowohl ihre Bildung wie auch ihre Sprachkenntnisse zu verbessern. Und: „Wir erreichen damit obendrein die Eltern – denn Migranten wissen meist überhaupt nichts über die An-

gebote der Volkshochschule auch für sie“, sagte Bausch. Neben Sprachkursen gebe es ja schließlich für Menschen mit anderen als deutschen Wurzeln ebenfalls ein breites Förderangebot im beruflichen Bereich.

Was lag also näher als die Kooperation zwischen Volkshochschule und Bürgerstiftung bei dem ersten Spendhaus-Straßenfest? So dachten auch Karl-Heinz Walter (Stiftungsratsvorsitzender) und Dr. Hans Hammann (Stiftungsvorstandsvorsitzender), als sie nach

**Zuerst Hitze, dann viel Regen und jetzt im grünen Bereich**

den beiden „Misserfolgen“ der ersten Spenden-Feste einen anderen Ort als Präsentationsfläche für die Bürgerstiftung gesucht hatten. „Beim ersten Mal hatten wir im Reutlinger Lifthof 40 Grad und brütende Hitze, beim zweiten Mal im Naturtheater schüttete es den ganzen Tag wie aus Kübeln“, erinnerte sich Hammann noch sehr genau.

Am Samstag war also alles im grünen Bereich, sowohl, was das Wetter betraf, wie auch von der Resonanz der Bevölkerung her betrachtet. So mancher Marktkunde oder Bibliotheksbesucher „verirrte sich“ in die „Aktionsmeile“ – die im Übrigen durch bereits von der Bürgerstiftung geförderte Projekte, Initiativen und Einrichtungen gestaltet wurde. So waren Arbeitskreis Leben und Wirbelwind vertreten, die Jos-Weiß-Schule, Kinder- und Jugendtheater Patati-Patata und das Karate-Team Reutlingen. In der Spendhausstraße konnte gebastelt, gefilzt, künstlerisch getönt, an einem Theaterschnupperkurs teilgenommen, einfach „nur“ schöne Musik gehört oder „drachenstark“ gespielt werden. Und im Spendhaus gab es obendrein ein Kinderprogramm an diesem Samstag.

Jede Menge Möglichkeiten also, um selbst aktiv zu werden. Die Bürgerstiftung hatte darüber hinaus die Gelegenheit ergriffen, Schecks zu überreichen. So etwa an die Jos-Weiß-Schule, die mit 2500 Euro zur Gestaltung eines „Auszeitraums“ beauftragt wurde – dort können Schüler, die aus den unterschiedlichsten

Gründen auffallen, zur Ruhe kommen, sich anderweitig beschäftigen, „eine Auszeit nehmen“. 1500 Euro erhielt der Arbeitskreis Leben zur Schulung von jugendlichen und ehrenamtlichen Nachwuchskräften für die Online-Beratung „Youth Life Line“.

**Termin bleibt beim ersten Samstag nach Ferienende**

Die Spenden, die am Samstag während des Spendhaus-Straßenfests gesammelt wurden, kamen im Übrigen der Jugendkunstschule mit der Zielsetzung der „kreativen Früherziehung für Kinder mit Migrationshintergrund zugute“, wie Bausch erläuterte. „Dieses Fest ist eine Weiterentwicklung aus den beiden ersten Anläufen der Bürgerstiftung“, betonte Hans Hammann. „Wir bleiben mit dem Termin bewusst beim ersten Samstag nach dem Ferienende – weil wir nicht in Konkurrenz mit all den Veranstaltungen vor den Sommerferien treten wollten.“